

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung, 7.45  
Lagebericht vom Donnerstag, 19. Jänner 1978, ~~11.00~~ Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag war am Alpenhauptkamm und im Süden strichweise unbedeutender Schneefall zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird in der zweiten Tageshälfte eine Störung vor allem am Alpenhauptkamm Niederschlag bringen. Der lebhafteste Wind aus Süd wird mit der Störung auf West drehen.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung können vereinzelt im Steilgelände ~~xxx~~ kleine Lawinen auslösen. Es besteht jedoch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen keine Gefahr.

Die fortschreitende Setzung der Schneedecke bringt in Nordtirol eine langsame Verbesserung der Tourenverhältnisse. Es sind jedoch in schattseitigen Kammlagen Schneebretter störanfällig geblieben, Im Steilgelände ist auch auf einzelne Lockerschneelawinen zu achten. Anstiegs- und Abfahrtsrouten sind daher entsprechend vorsichtig zu wählen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Freitag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Donnerstag 19. Januar 1978 8<sup>00</sup> Uhr:

Neuschnee: keiner

Wind: lebhaft aus Süd ~~aber~~ drehen auf West

Temperatur in 2.000 m: -9 bis -5

in 3.000 m: -15 bis -11

Wetterlage: derzeit noch föhnig aufgelockert  
in der 2. Tageshälfte eine Störung aus West  
möglich

Lawinensituation Straße: keine Lawinengefahr

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: Störfällige Schneebretter in vorwiegend  
schaftseitigen Steilhängen, etwas  
Vorsicht vor allem im äußeren Tal

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

890

53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 51

1978 01 18

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben  
am mittwoch, den 18. jaenner 1978, 9.00 uhr

---

die schneefaelle von gestern diensttag sowie in der nacht zum  
mittwoch waren nur im gebiet der karawanken mit 35 cm ergiebig.  
im uebrigen kaernten erreichte der neuschneezuwachs hoeehen  
zwischen 10 und 20 cm.

die neuschneeoberschichten werden vielfach in form kleinerer  
lockerschneelawinen abgleiten. dadurch besteht oertlich auch  
fuer strassen und verkehrswege lawinengefahr, sodass bei fahrten  
in hoeher gelegene seitentaeler und graeben vorsicht geboten ist.  
mit der selbstauesung von lockerschneelawinen ist auch in den  
tourengebieten zu rechnen. dazu kommt, dass durch windverfrachtung  
aus dem ueberaus lockeren neuschnee in den kammlagen ueber labil  
gebliebenen alten schneebrettern zahlreiche neue schneebretter  
gebildet wurden. vor allem wegen der schneebrettgefahr sowie auf  
grund der tatsache, dass es laut wetterwarte weiter zu schneefaelen  
kommen wird, sollte auf schitouren zur zeit verzichtet werden.

durchgegeben  
42393 lrg kl a/ schmatz/1978 01 18

angenommen: #  
53891 lregin a